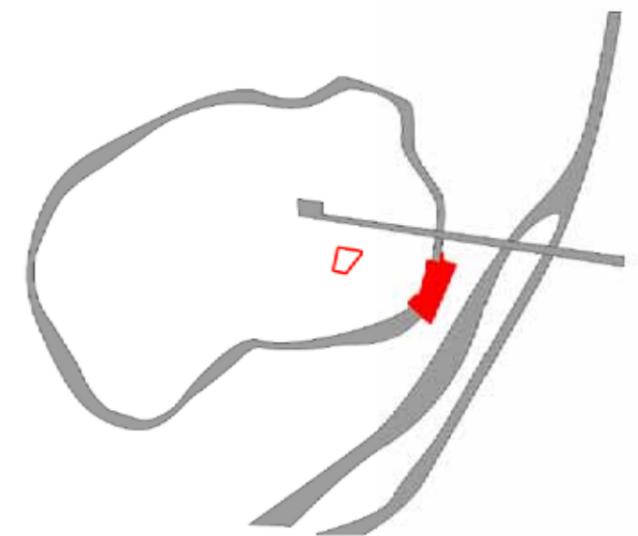


Projektpläne zum B-Plan 2018

Teilbereich II:
Tiefgarage unter dem
Thomas-Wimmer-Ring/ München



Anlage 4.2

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan
Nr. 2018
Landeshauptstadt München
Planungsbereich "Thomas-Wimmer-Ring"**

Projektpläne

Vorhabenträgerin:

WÖHR+BAUER
Projekt HTW GmbH & Co. KG

Planungsstand: 05.04.2016

**Verzeichnis der eingereichten Vorhabenpläne
Teilbereich II „Thomas-Wimmer-Ring“**

Planverzeichnis

Plan 2.1	Lageplan Oberfläche M 1:500
Plan 2.2.1	Schnittansicht - Blick nach Norden M 1:500
Plan 2.2.2	Schnittansicht - Blick nach Westen M 1:500
Plan 2.2.3	Schnittansicht - Blick nach Osten M 1:500
Plan 2.3.1	Grundriss der Fußgängerunterführung mit Fahrrad-Station M 1:250
Plan 2.3.1.1	Betriebskonzept der "Fahrrad-Station"
Plan 2.3.2	Schnitte durch die Fußgängerunterführung M 1:200 / M 1:100
Plan 2.4.1	Grundriss und Ansicht Rampe West M 1:200
Plan 2.4.2	Längsschnitt Rampe West M 1:200
Plan 2.4.3	Querschnitt Rampe West mit Detailansichten der Rampeneinhausung M 1:20 / M
Plan 2.5.1	1:50 Grundriss und Ansicht Rampe Ost M 1:200
Plan 2.5.2	Längsschnitt Rampe Ost M 1:200
Plan 2.6	Grundriss und Ansicht des südöstlichen Aufgangs M 1:100
Plan 2.7.1	Grundriss Garagengeschoss Ebene -1 M 1:500
Plan 2.7.2	Grundriss Garagengeschoss Zwischengeschoss M 1:500
Plan 2.7.3	Grundriss Garagengeschoss Ebene -2 M 1:500
Plan 2.7.4	Grundriss Garagengeschoss Ebene -3 M 1:500



Lageplan Oberfläche M 1:500

Stefanie Jöhling Landschaftsarchitektin / Steidle Architekten

Plan 2.1 Lageplan Oberfläche



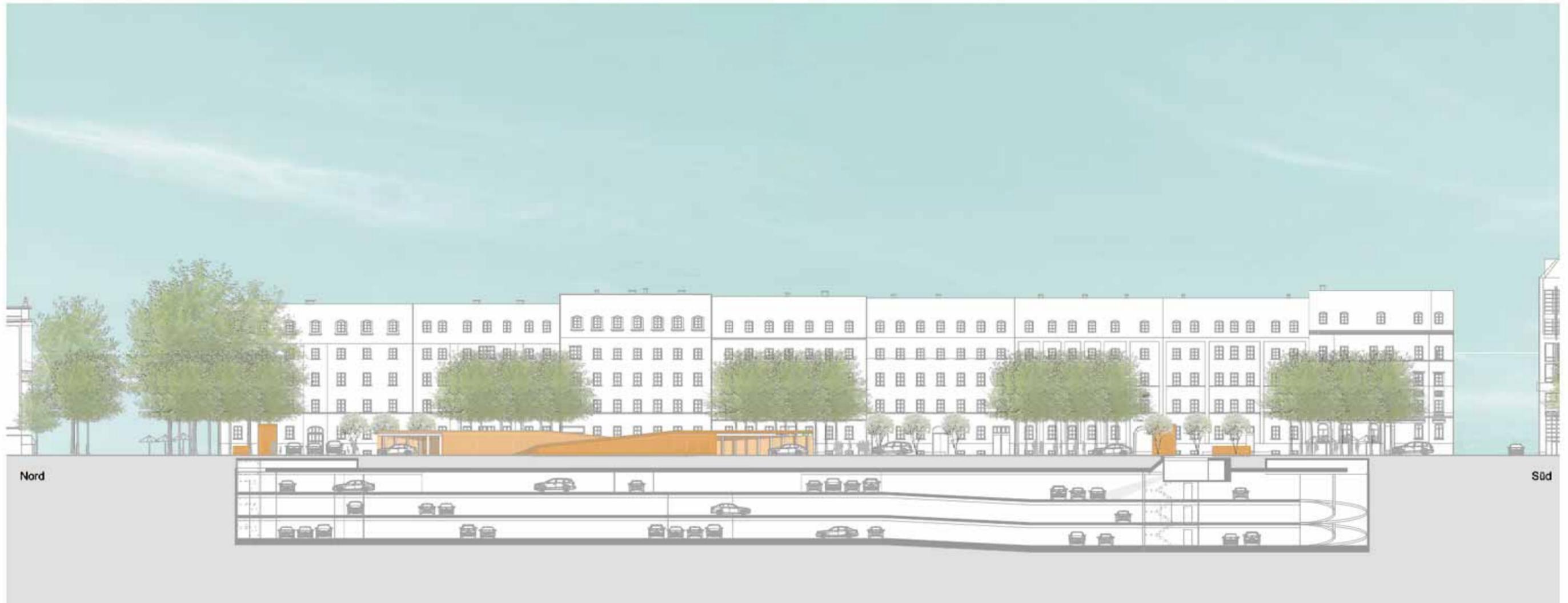
Schnittansicht - Blick nach Norden - M 1:500 (± 0.00 = Geländeoberfläche)

Roland Neef Architekt / Stefanie Jühling Landschaftsarchitektin / Steidle Architekten



Schnittansicht - Blick nach Westen - M 1:500 (± 0.00 = Geländeoberfläche)

Roland Neef Architekt / Stefanie Jühling Landschaftsarchitektin / Steidle Architekten

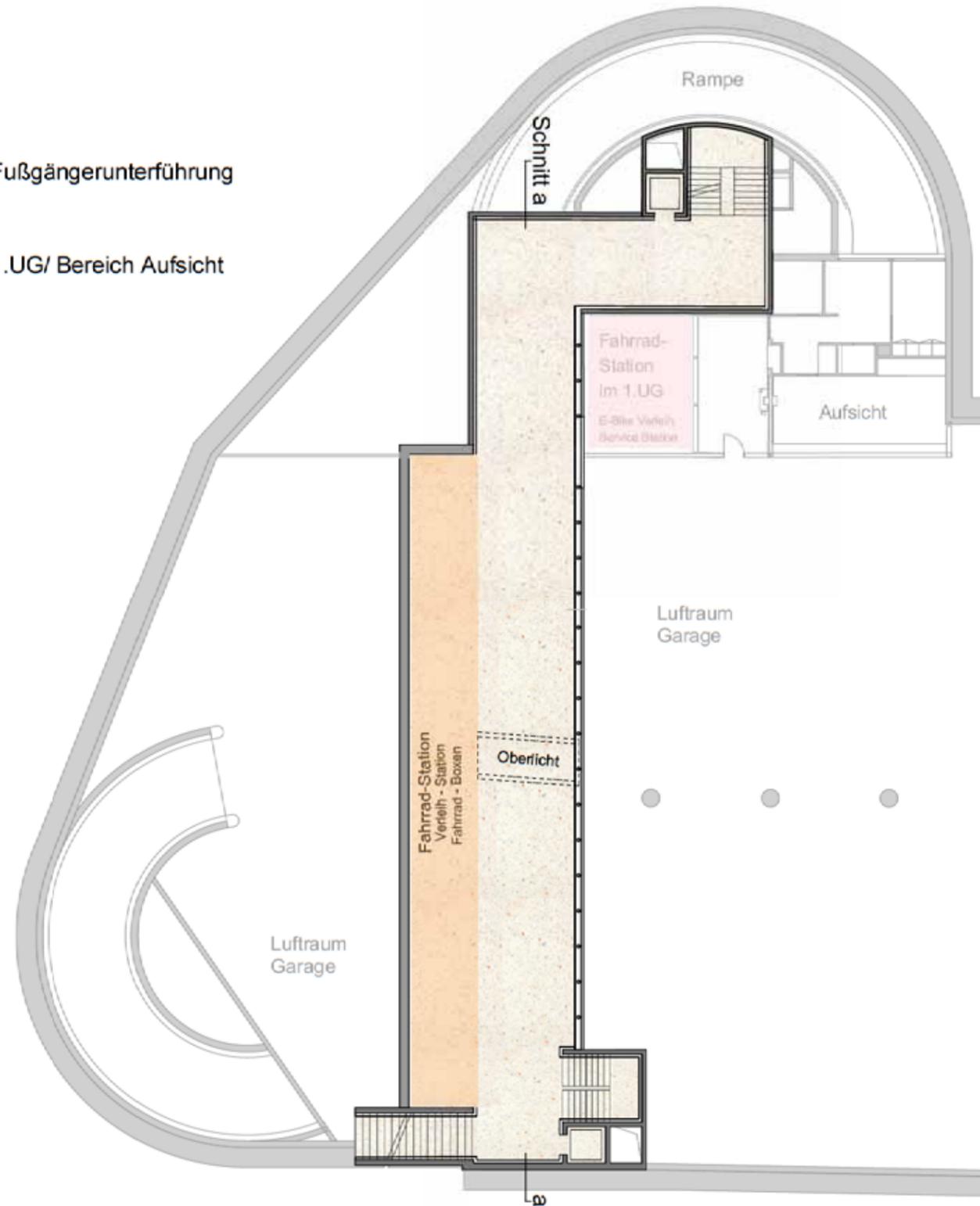


Schnittansicht - Blick nach Osten - M 1:500 (± 0.00 = Geländeoberfläche)

Roland Neef Architekt / Stefanie Jühling Landschaftsarchitektin / Steidle Architekten

Legende:

-  Fahrrad - Station/ Erschließung über Fußgängerunterführung
-  Fußgängerunterführung
-  Fahrrad - Station/ Erschließung über 1.UG/ Bereich Aufsicht



Grundriss der Fußgängerunterführung M 1:250
Steidle Architekten

Plan 2.3.1 Grundriss der Fußgängerunterführung mit Fahrrad-Station

Betriebskonzept „Fahrrad-Station“

- Integrierter Mobilitäts-Hotspot -

„E-Bikes und Bikesharing in der Tiefgarage am Thomas-Wimmer-Ring/ München“

Grundsätzliche Ziele:

In einer von Wachstum geprägten Metropole ist der Verkehrsraum eine besonders knappe Ressource. Radverkehr bietet als platzsparende und umweltschonende Mobilitätsform Lösungswege, die von immer mehr Kommunen genutzt werden. Mit einer innovativen Fahrrad-Station am Thomas-Wimmer-Ring, wollen wir diese zukunftsfähige Art der Fortbewegung in München stärken. Die Bemühungen der Landeshauptstadt München, den Radverkehr mit verschiedenen Angeboten zu fördern, sollen durch eine hochwertige Rad-Station (Service-Station für Vermietung von Fahrrädern und Abstellboxen für Eigenräder) am mittleren Ring flankiert werden. Mit der zentralen Rad-Station wird die Wahrnehmung der Stadt München als „Radhauptstadt“ weiter gestärkt. Die Fahrradstation soll die intermodale Nutzung der einzelnen Verkehre (Auto, Fahrrad, Fußgänger) unterstützen und weiter vernetzen.

Auch mit einer sehr guten innerstädtischen Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmittel wird es weiterhin den Bedarf an Individualverkehr geben. Die neue Parkgarage am Thomas-Wimmer-Ring bietet die Chance, den innerstädtischen Raum und insbesondere die östliche Altstadt durch den Umstieg auf das Fahrrad vom Autoverkehr zu entlasten. Besucherinnen und Besucher der Altstadt könnten ihren PKW direkt unter der innerstädtischen Hauptverkehrsader, dem Altstadtring parken und auf das Fahrrad umsteigen. Ebenso bietet sie die Möglichkeit, dass Anwohner mit dem Fahrrad zur Parkgarage fahren und dort auf einen PKW umsteigen.

Das Angebot bietet durch die nutzerfreundliche Ausrichtung einen großen Anreiz, das Auto in der verkehrsreichen Innenstadt stehen zu lassen und lieber entspannt auf das Fahrrad umzusteigen. Damit bei den Nutzern eine möglichst hohe Akzeptanz erreicht wird, werden für unterschiedliche Bedürfnisse maßgeschneiderte Angebot bereitgestellt.

Innenstadt entlasten:

Das Auto in der Tiefgarage parken – weiter mit dem Rad, zu Fuß oder per ÖPNV.

E-Bike-Verleih und durch Mitarbeiter betreute Service-Station:

Die Service-Station dient der Versorgung der Besucher der Altstadt, die Ihr Fahrzeug in der Tiefgarage abstellen und weitere Wege in die Altstadt mit dem Fahrrad fahren wollen. An dieser Station (siehe Plan 2.3.1) sollen E-Bikes und hochwertige Leihfahrräder zu Verfügung stehen. Durch Ansprechpartner in einer Bike-Station werden Verleih-, Reinigungs- und Reparaturservice für die in der Fahrradstation abgestellte Fahrräder angeboten. Zugleich

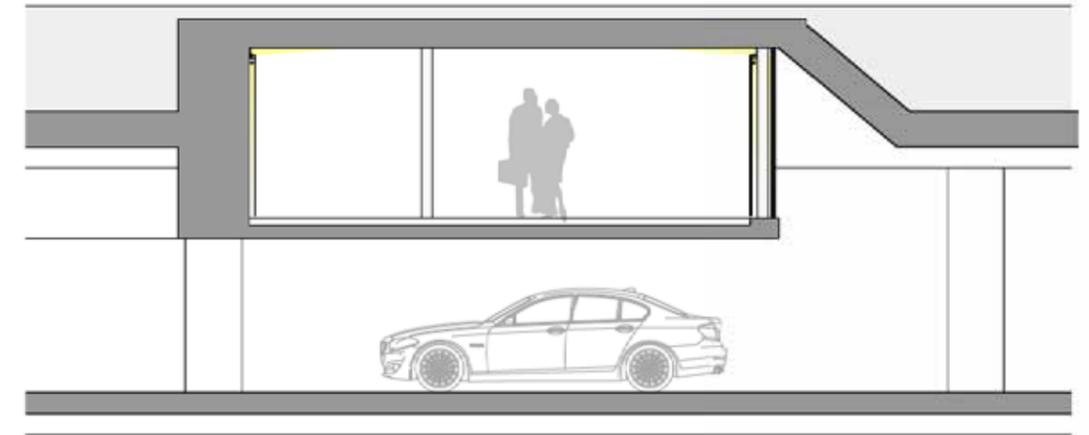
können über diese Station geführte Fahrradtouren und Stadtrundfahrten für Münchens Besucher angeboten werden. (Kooperation mit „Mikes Bike Tours“ o.ä. denkbar) Als Betreiber einer solchen Station könnten z.B. die Fa. Pedalhelden.de oder die Fa. Eurobike GmbH fungieren. Die Leihstation soll im ersten UG der Tiefgarage mit einem attraktiven und modern gestalteten „Showroom“ und einem Back-Office untergebracht werden.

Automatisierte Fahrradverleihstation:

Die Leih-Station dient der breiten und günstigen Versorgung der Besucher der Altstadt. Die Fahrräder an dieser Station (siehe Plan 2.3.1) können nach einmaliger Anmeldung bei dem jeweiligen „Vermieter“ ohne Probleme direkt an der Station oder per Smartphone gemietet werden. Als mögliche Betreiber einer solchen Station sehen wir z.B. die Fa. DB-Bahn Call a Bike oder auch den MVG mit MVG Rad. Diese Fahrräder sollen im Basement mit direkter Anbindung an die barrierefreie (mit Aufzug ausgestattet) Unterführung zur schnellen Anmietung und Rückgabe für Jedermann zur Verfügung stehen.

Fahrradabstellboxen:

Die Abstellboxen sollen Anwohnern oder Personen, die in der Altstadt arbeiten, jedoch keinen Stellplatz in unmittelbarer Nähe haben, zur Verfügung gestellt werden. Ziel sollte es sein, dass die Nutzer dieser Boxen (siehe Plan 2.3.1) ihr Fahrzeug in der Tiefgarage als Dauermieter abstellen und das eigene Fahrrad für den restlichen Weg zur Wohnung/dem Arbeitsplatz nutzen. So wird Parksuchverkehr in der Innenstadt vermieden. In den Fahrradabstellboxen werden die eigenen Fahrräder der Nutzer abgestellt und untergebracht, so dass ein Zugriff Dritter auf diese Fahrräder nicht möglich ist. Der Betrieb dieser Fahrradboxen wird durch den Garagenbetreiber abgedeckt. Diese Boxen sollen im Basement mit Anbindung an die barrierefreie (mit Aufzug ausgestattet) Unterführung zur einfachen Erreichbarkeit für die Nutzer aufgestellt werden.



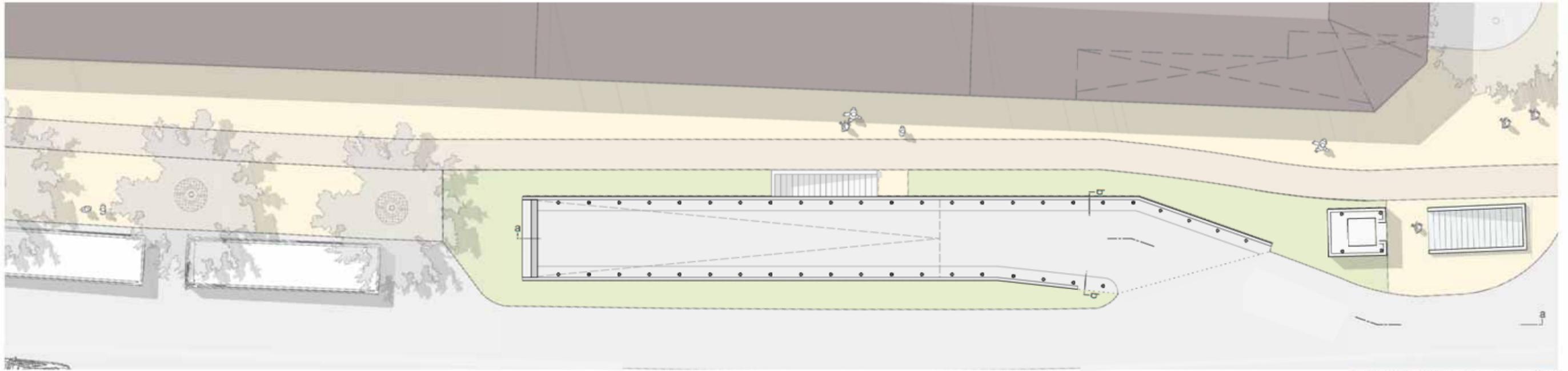
Querschnitt b-b durch die Fußgängerunterführung M 1:100

Steidle Architekten



Längsschnitt a-a durch die Fußgängerunterführung M 1:200

Steidle Architekten



Grundriss der westlichen Rampeneinhausung M 1:200

Steidle Architekten



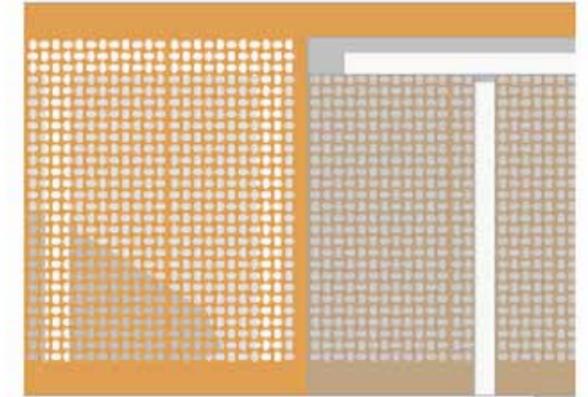
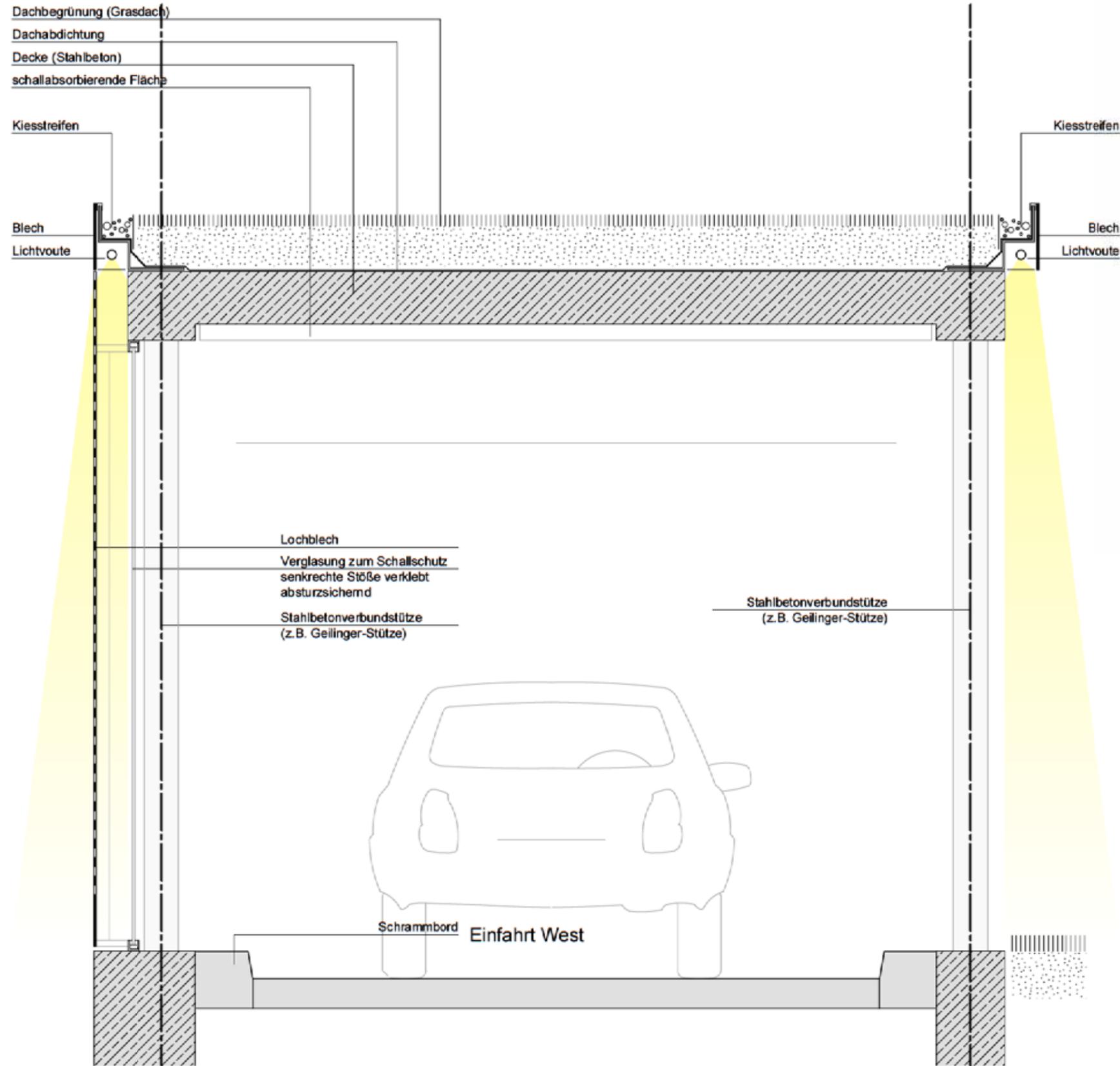
Straßenansicht der westlichen Rampeneinhausung M 1:200

Steidle Architekten

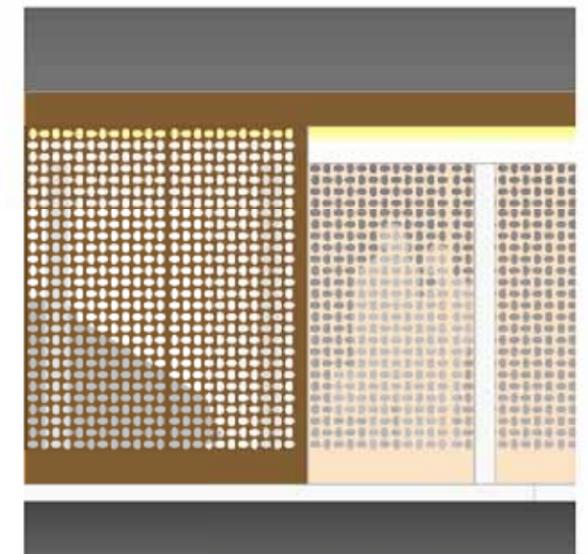


Schnittansicht a-a der westlichen Rampeneinhausung M 1:200

Steidle Architekten



Straßenansicht Rampeneinhausung tags M 1:50



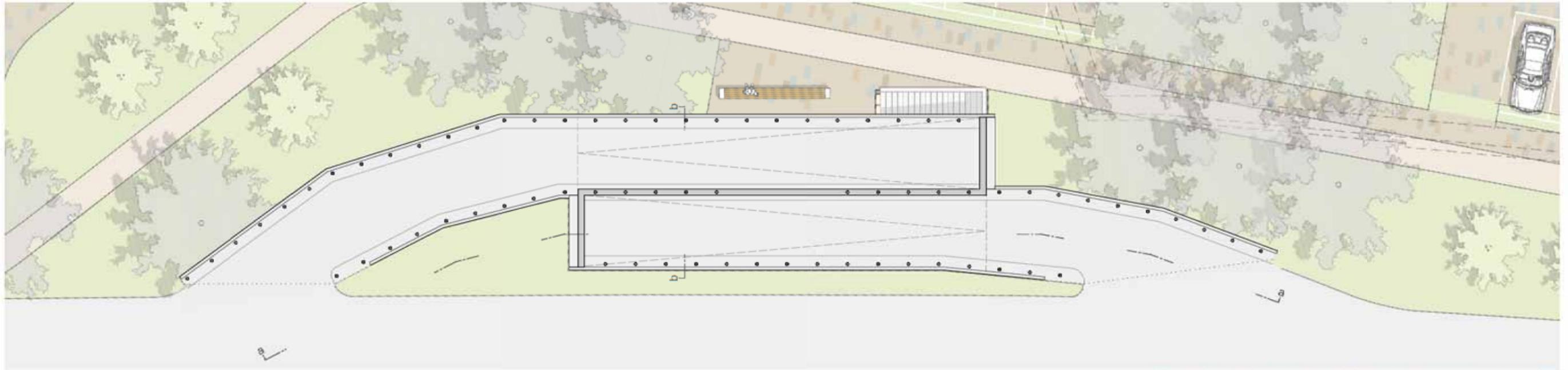
Straßenansicht Rampeneinhausung nachts M 1:50



Materialbeispiel

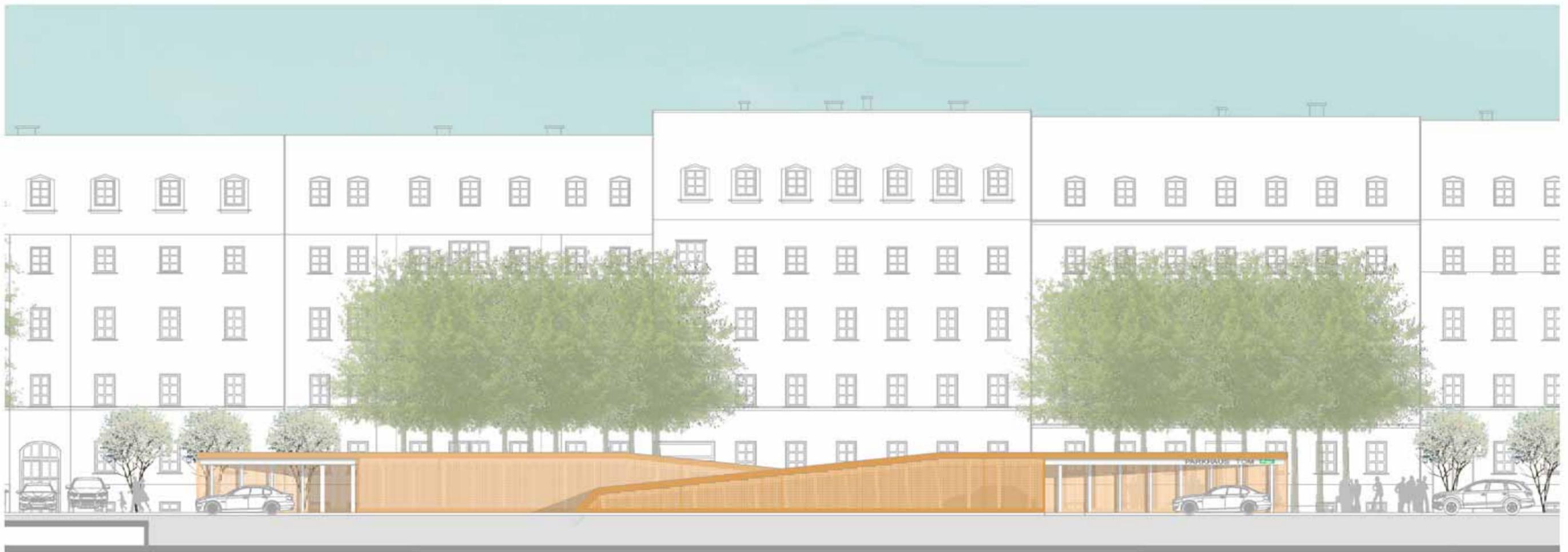
Querschnitt b-b westliche Rampeneinhausung M 1:20

Steidle Architekten



Grundriss der östlichen Rampeneinhausung M 1:200

Steidle Architekten



Straßenansicht der östlichen Rampeneinhausung M 1:200

Steidle Architekten



Schnittansicht a-a der östlichen Rampeneinhausung M 1:200

Steidle Architekten



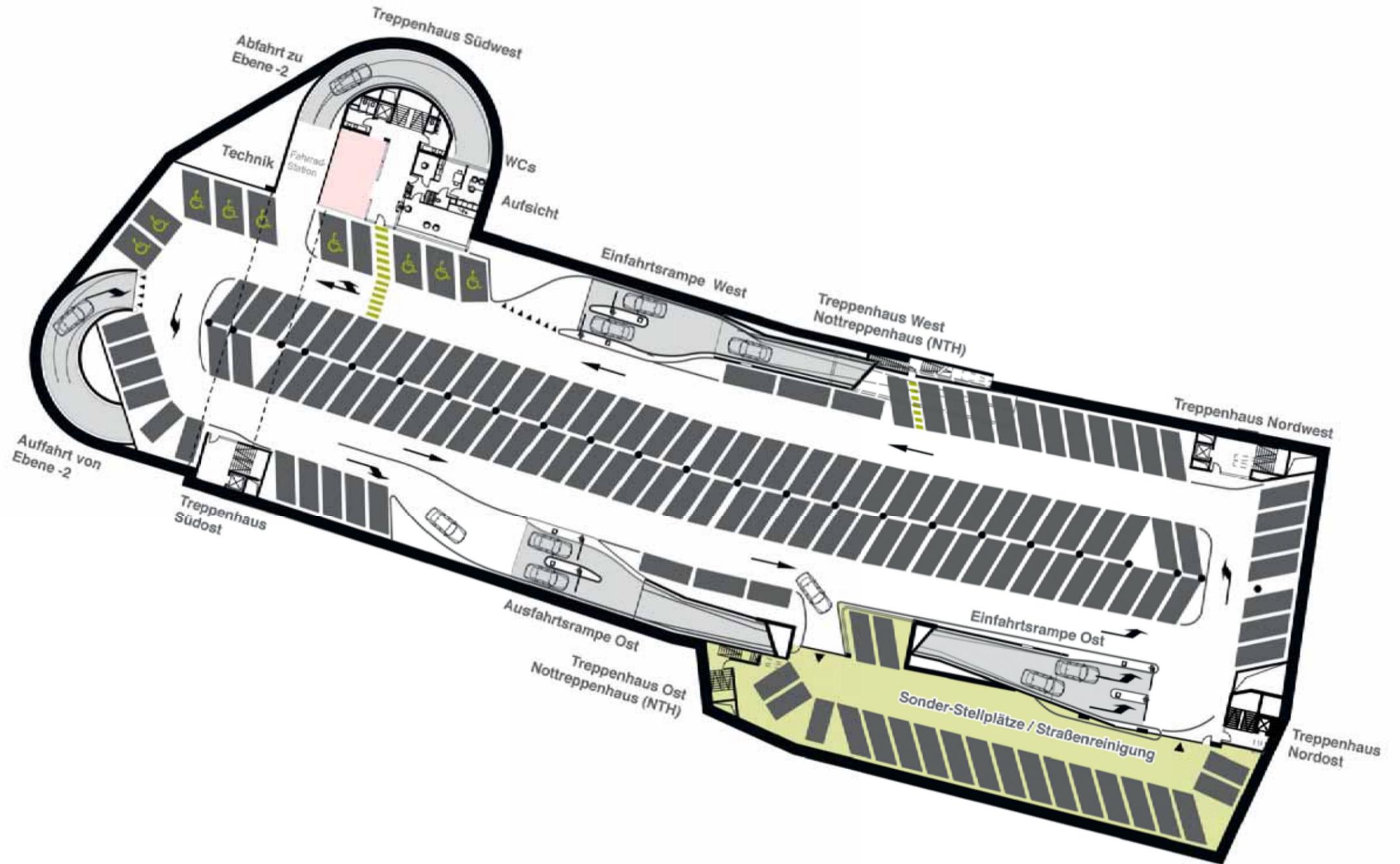
Grundriss der südöstlichen Treppe mit Aufzug M 1:100

Steidle Architekten



Straßenansicht der südöstlichen Treppe mit Aufzug M 1:100

Steidle Architekten

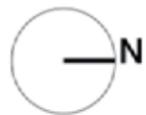
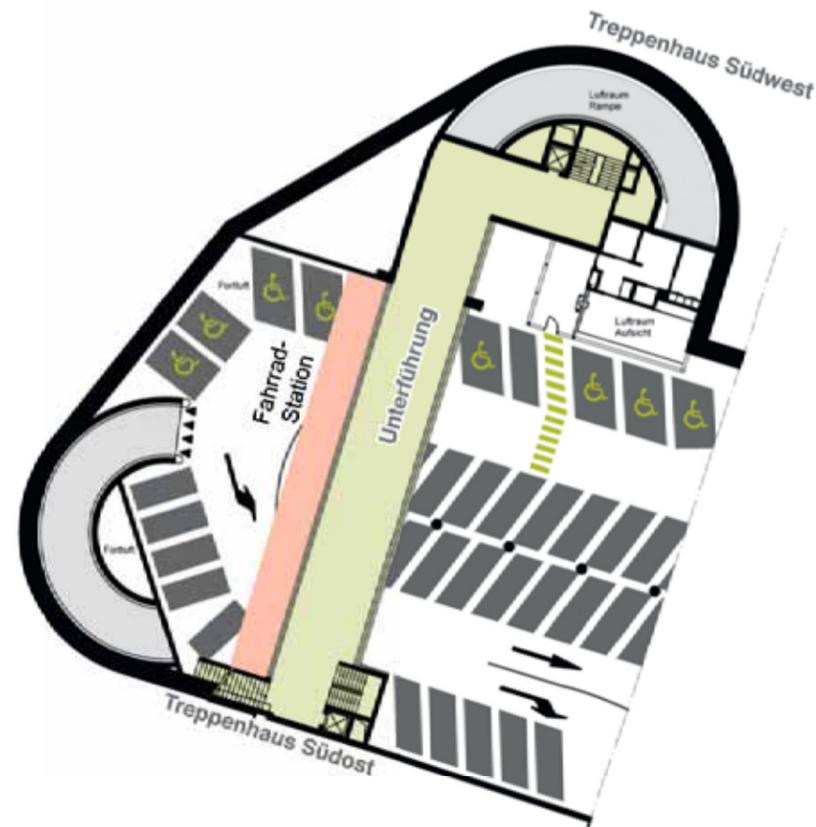


b2 Grundriss Ebene -1 / 1.UG M 1:500

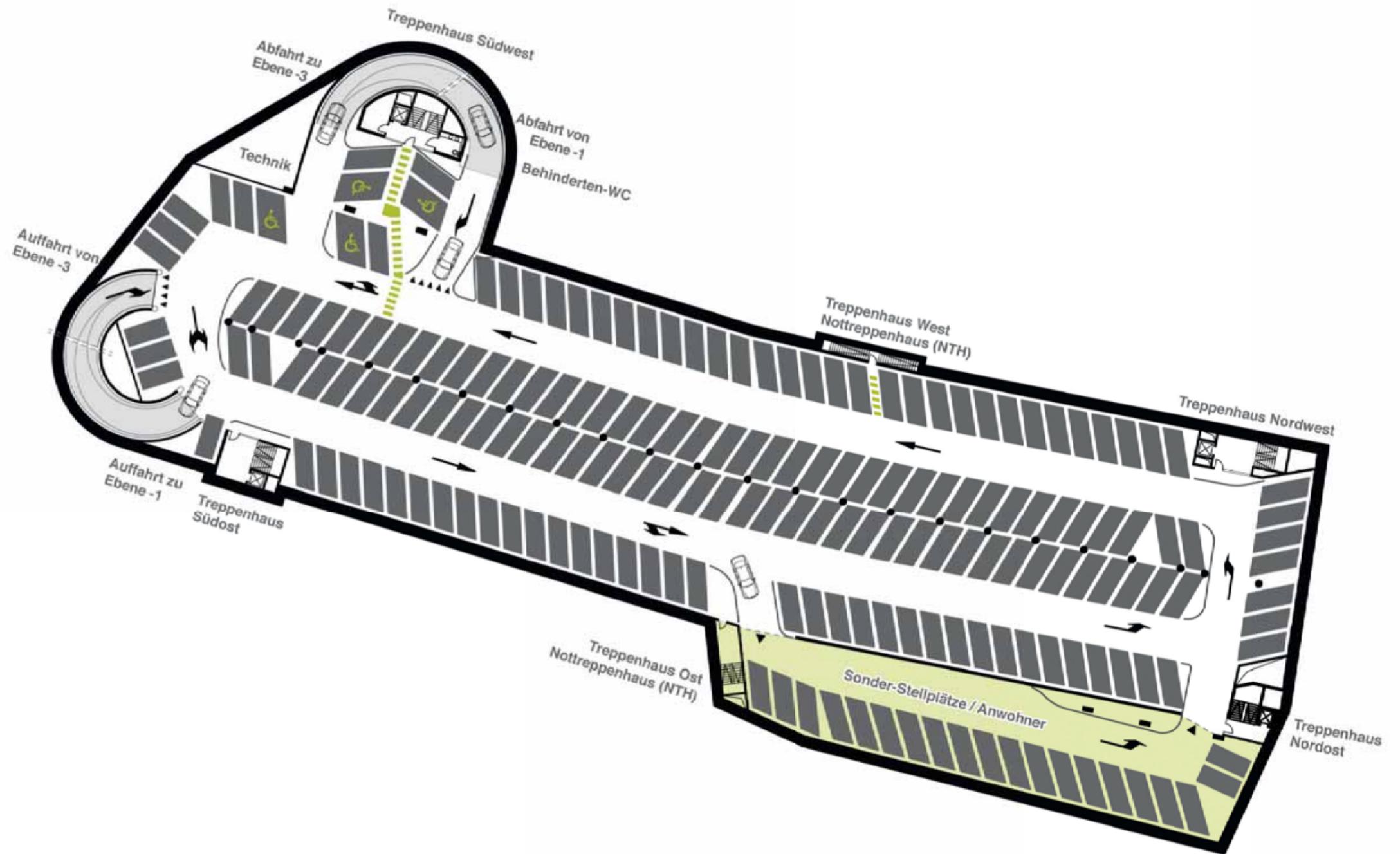
150 Stellplätze

Grundriss Ebene -1 / 1. UG M 1:500

Architekturbüro Dipl.-Ing. Roland Neef



b2 Grundriss Zwischengeschoss M 1:500

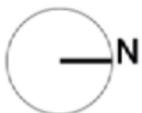
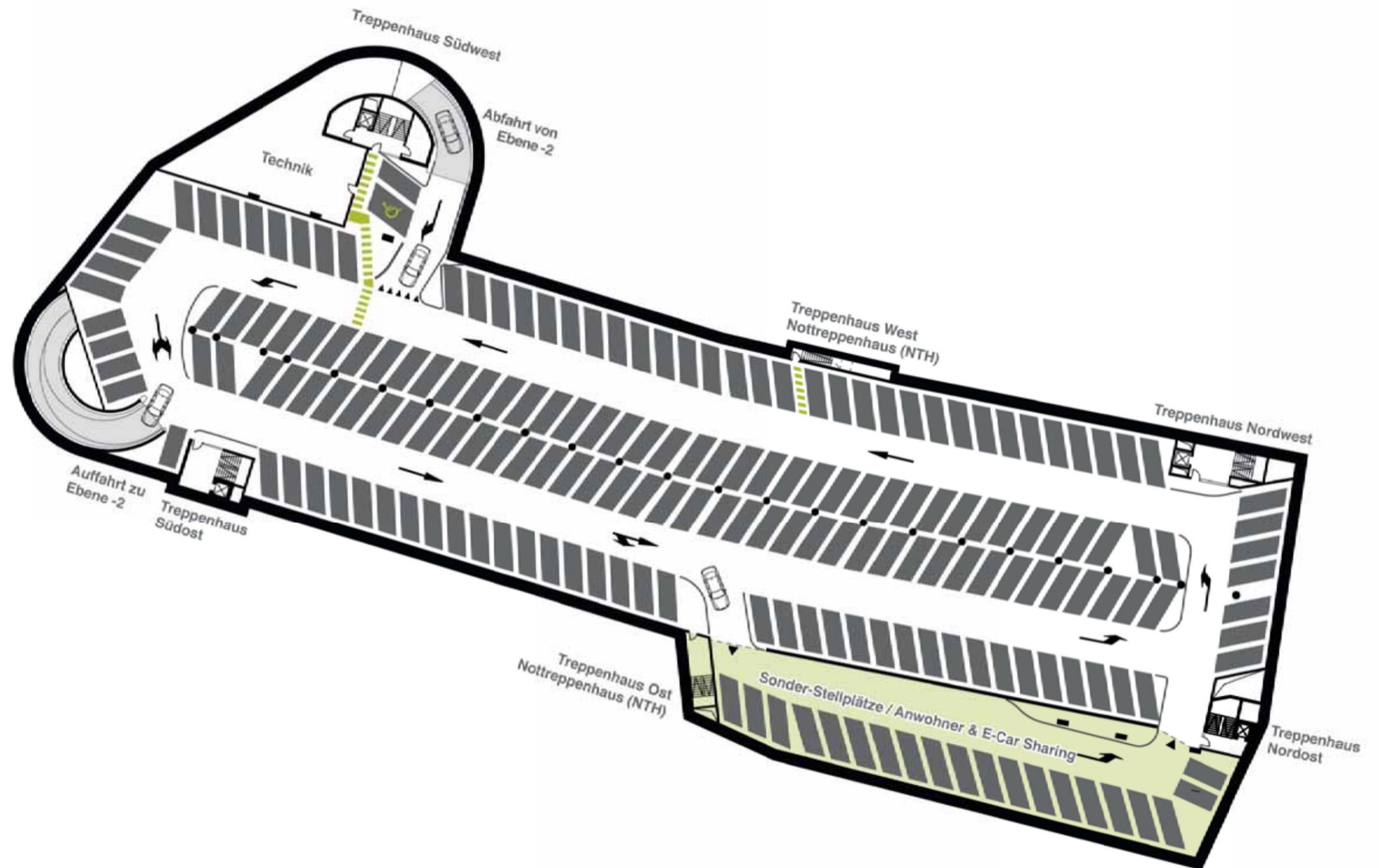


b2 Grundriss Ebene -2/ 2.UG M 1:500

188 Stellplätze

Grundriss Ebene -2/ 2. UG M 1:500

Architekturbüro Dipl.-Ing. Roland Neef



b2 Grundriss Ebene -3 / 3.UG M 1:500
192 Stellplätze